COMMERZBANK-GRUPPE

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT
DÜSSELDORF

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKFURT A. M.

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG

GESCHÄFTSBERICHT
FÜR DAS I. HALBJAHR 1958

COMMERZBANK-GRUPPE

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT
DÜSSELDORF

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKFURT A. M.

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG

GESCHÄFTSBERICHT
FÜR DAS I. HALBJAHR 1958

Am 6. Juni 1958 verstarb im 59. Lebensjahr das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Vortragender Legationsrat a. D.

DR. ULRICH DOERTENBACH

Präsident der Industrie- und Handelskammer Stuttgart.

In aufrichtiger Trauer beklagen wir den allzu frühen Tod dieser bedeutenden Unternehmerpersönlichkeit, die mit ihrem großen Wissen und ihren reichen Erfahrungen den Wiederaufbau der westdeutschen Wirtschaft in starkem Maße befruchtet hat.

Wir haben mit dem Verstorbenen einen treuen Freund unseres Hauses verloren, der dem Aufsichtsrat unseres Institutes seit dem Jahre 1952 angehörte und unsere Arbeit mit größtem Interesse und tatkräftiger Unterstützung gefördert hat.

In herzlicher Dankbarkeit für die langjährige Freundschaft und Mitarbeit werden wir des Entschlafenen stets in hohen Ehren gedenken.

Aufsichtsrat und Vorstand der

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Aus dem Kreise unserer Landesausschußmitglieder ist uns durch den Tod entrissen worden

HERR W. A. KERSTEN

Gesellschafter der Firma Henric's Oldenkott senior & Comp., Rees.

Der Entschlafene hat an der Entwicklung unserer Bank regen Anteil genommen und uns mit seinen reichen Erfahrungen wertvolle Dienste geleistet.

Wir werden dem Heimgegangenen ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

Gemeinsamer Bericht der Vorstände 9
Verschmelzungsvertrag 10
Die Commerzbank-Nachfolgeinstitute 1952 bis 1958 12
Bericht über das I. Halbjahr 1958 13

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Aufsichtsrat und Vorstand 17
Landesausschuß 18
Tagesordnung 21
Erläuterungen zur Zwischenbilanz 22
Zwischenbilanz zum 30. Juni 1958 24
Geschäftsstellenverzeichnis 26

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Aufsichtsrat und Vorstand 29
Landesausschüsse 30
Tagesordnung 34
Erläuterungen zur Bilanz gemäß § 239 Aktiengesetz 35
Bericht des Aufsichtsrates 37
Bilanz gemäß § 239 Aktiengesetz zum 30. Juni 1958 38
Gewinn- und Verlust-Rechnung 40
Geschäftsstellenverzeichnis 42

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Aufsichtsrat und Vorstand 45
Landesausschüsse 46
Tagesordnung 50
Erläuterungen zur Bilanz gemäß § 239 Aktiengesetz 51
Bericht des Aufsichtsrates 53
Bilanz gemäß § 239 Aktiengesetz zum 30. Juni 1958 54
Gewinn- und Verlust-Rechnung 56
Geschäftsstellenverzeichnis 58

COMMERZBANK-GRUPPE

Eigenmittel der Commerzbank-Gruppe 61
Geschäftsstellenverzeichnis 62

GEMEINSAMER BERICHT DER VORSTÄNDE

AUS ANLASS DER VORGESCHLAGENEN VERSCHMELZUNG

Die Aufsichtsräte der drei Nachfolgeinstitute der Commerzbank haben unseren Vorschlag, die Institute zu verschmelzen, am 11. und 12. September 1958 gebilligt. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlungen sollen nach diesem Vorschlag die Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft sowie die Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft rückwirkend vom 1. Juli 1958 an mit der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft vereinigt werden. Aus diesem Grunde haben wir für Ende Oktober außerordentliche Hauptversammlungen einberufen. Zur Unterrichtung unserer Aktionäre legen wir in diesem Geschäftsbericht Schluß- bzw. Zwischenbilanzen per 30. Juni 1958 vor. Außerdem enthält dieser Bericht den Verschmelzungsvertrag.

Mit der vorgeschlagenen Verschmelzung wird der in den vorausgegangenen Jahren eingeleitete wirtschaftliche Zusammenschluß unserer drei Institute auch rechtlich vollzogen. Schon während der letzten Jahre haben wir als „Commerzbank-Gruppe" unsere Geschäftspolitik weitgehend koordiniert und auch nach außen sichtbar die Tradition der 1870 gegründeten Commerzbank fortgeführt. Nunmehr läßt es schon die Bedeutung unseres Auslandsgeschäftes — insbesondere im Hinblick auf die Errichtung eines gemeinsamen westeuropäischen Marktes — angebracht erscheinen, unsere Gruppe zu einem Institut zusammenzufassen, das den Namen

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

tragen wird.

In West-Berlin werden wir vorerst weiterhin durch die Berliner Commerzbank Aktiengesellschaft, deren Aktien sich voll in unseren Händen befinden, vertreten sein.

Die Commerzbank Aktiengesellschaft wird ihren Sitz in Düsseldorf haben und Hauptverwaltungen in Düsseldorf, Frankfurt (Main) und Hamburg unterhalten. An allen drei Plätzen wird die Bank durch Vorstandsmitglieder vertreten sein. Auf diese Weise wollen wir uns die Vorteile der dezentralen Geschäftsführung weiter zunutze machen.

Vorbehaltlich der Hauptversammlungs-Beschlüsse erhalten die Aktionäre der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft sowie der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft im Verhältnis von 1 : 1 kosten- und steuerfrei Aktien des übernehmenden Instituts, die vom 1. Januar 1958 an dividendenberechtigt sind. Zur Durchführung des Aktientausches wird der außerordentlichen Hauptversammlung der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft eine Erhöhung des Grundkapitals um 60 Millionen DM auf 150 Millionen DM vorgeschlagen.

VERSCHMELZUNGSVERTRAG

Vorbehaltlich der Genehmigung ihrer Hauptversammlungen schließen die

COMMERZBANK-BANKVEREIN AKTIENGESELLSCHAFT
in Düsseldorf

COMMERZ- UND CREDIT-BANK AKTIENGESELLSCHAFT
in Frankfurt (Main)

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK AKTIENGESELLSCHAFT
in Hamburg

folgenden

VERSCHMELZUNGSVERTRAG:

§ 1

Die Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und die Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft veräußern ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Verbindlichkeiten unter Ausschluß der Abwicklung gemäß § 233 Ziff. 1 Aktiengesetz an die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft.

§ 2

Der Übertragung werden die Bilanzen der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft zum 30. Juni 1958 zugrunde gelegt.

Sie erfolgt mit der Maßgabe, daß alle seit dem 1. Juli 1958 abgeschlossenen Geschäfte der beiden Banken als für Rechnung der übernehmenden Bank abgeschlossen gelten.

§ 3

Zum Zwecke der Verschmelzung wird die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft ihr bisheriges Grundkapital von DM 90 000 000,— um DM 60 000 000,— auf DM 150 000 000,— erhöhen und als Gegenleistung für die Veräußerung des Vermögens der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft den Aktionären der übertragenden Gesellschaften Inhaberaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1958 gewähren, und zwar erhält jeder Aktionär Aktien der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft im Nennbetrag seiner bisherigen Beteiligung an der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft oder der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft kosten- und steuerfrei.

Zum Treuhänder für den Empfang dieser Aktien bestellen die Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und die Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft hiermit die

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Düsseldorf.

Die Kosten für die Tätigkeit des Treuhänders übernimmt die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft.

§ 4

Der Vorstand der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung der Gesellschaft vorschlagen, die Firmierung

Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft

in

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

zu ändern und die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 48 zu erhöhen.

§ 5

Dem Vorstand der vereinigten Bank werden angehören:

von der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft die Herren

Dr. Hanns Deuß
Günther Ladisch
Dr. Helmut Brands
Paul Lichtenberg

von der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft die Herren

Wilhelm Nuber
Ernst Rieche
Carl v. Mengden

von der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft die Herren

Robert Gebhardt
Will Marx
Walter Meier-Bruck
Wilhelm Reinold.

§ 6

Sämtliche durch diesen Vertrag und seine Ausführung entstehenden Kosten und Steuern trägt die übernehmende Gesellschaft.

§ 7

Dieser Vertrag ist dadurch bedingt, daß die in § 3 verzeichnete Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen wird.

DIE COMMERZBANK-NACHFOLGEINSTITUTE 1952 BIS 1958

Rückblick

Die Commerzbank war nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ebenso wie die beiden anderen deutschen Filialgroßbanken in Regionalinstitute zerschlagen worden, die in ihrem Geschäftsbereich die Grenzen eines Bundeslandes nicht überschreiten durften. Das westdeutsche Geschäft der Commerzbank wurde damals in neun Filialgruppen zerlegt. Die rechtliche Ausgliederung aus der alten Commerzbank unter Überleitung der provisorischen Nachfolgeinstitute auf je eine Bank in Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg erfolgte zum 1. Januar 1952. Die norddeutschen Commerzbank-Institute schlossen sich zur Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg zusammen, während sich die süddeutschen zur Commerz- und Credit-Bank in Frankfurt vereinigten. Das Nachfolgeinstitut in Nordrhein-Westfalen behielt zunächst seinen Nachkriegsnamen „Bankverein Westdeutschland", änderte ihn aber 1956 in „Commerzbank-Bankverein".

Filialnetz und Beschäftigte

Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges hatte die Commerzbank 358 Geschäftsstellen unterhalten. Davon waren nach dem Kriege im Bundesgebiet noch 102 in Betrieb. Ihre Zahl hat sich bis zum 30. Juni 1958 auf 179 Geschäftsstellen erhöht. Hinzu kommen 16 Geschäftsstellen der Berliner Commerzbank.

Am 30. Juni 1958 waren bei unseren drei Instituten 7726 Personen beschäftigt gegenüber 2231 Mitarbeitern am Währungsstichtag. Außerdem zählte die Berliner Commerzbank 730 Mitarbeiter.

Eigenkapital und Dividende

In den Eröffnungsbilanzen vom 1. Januar 1952 haben die drei Nachfolgeinstitute zusammen ein Aktienkapital von 50 Millionen DM sowie gesetzliche Rücklagen von 5 Millionen DM ausgewiesen. Am 30. Juni 1958 stand das Eigenkapital mit 236 Millionen DM — 150 Millionen DM Grundkapitalien und 86 Millionen DM Rücklagen — zu Buch.

Nachdem die Dividendenzahlung für 1952 mit 6 % aufgenommen worden war, konnte die Ausschüttung inzwischen bis auf 12 % gesteigert werden. Unsere drei Institute haben einheitlich folgende Dividenden ausgeschüttet:

1952	1953	1954	1955	1956	1957
6 %	8½ %	9 %	10 %	12 %	12 %

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftszuwachs, den unsere drei Institute seit Vorlage der Eröffnungsbilanzen verzeichnen konnten, ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

	1. 1. 52 in Mill. DM	**30. 6. 58** in Mill. DM	Steigerung
Bilanzsumme	1 581	5 234	231 %
Einlagen	1 238	4 432	258 %
Kreditvolumen (ohne Avale) .	1 283	3 400	165 %

BERICHT ÜBER DAS I. HALBJAHR 1958

Das Geschäft unserer drei Institute entwickelte sich im ersten Halbjahr 1958 zufriedenstellend, wenngleich sich die ruhigere Konjunkturlage in den meisten Geschäftssparten bemerkbar machte.

Konjunktur

Im Bundesgebiet hat das stürmische Wirtschaftswachstum einer ausgeglicheneren Phase Platz gemacht. Während das Sozialprodukt, in konstanten Preisen, 1957 noch um 5 % zugenommen hatte, wird man für das laufende Jahr nur noch mit einem realen Anstieg um etwa 3 % rechnen können. Aber auch dieses Wachstum ist im internationalen Vergleich noch beachtlich, nachdem — ausgelöst durch die amerikanische Rezession und die internationale Rohstoffbaisse — in den letzten Monaten eine weltweite Konjunkturabschwächung zu beobachten war.

Erfreulicherweise haben sich die Anzeichen dafür vermehrt, daß sich die internationale Konjunktur in absehbarer Zeit wieder beleben wird. Schon deshalb erwarten wir, daß die Wirtschaftstätigkeit im Bundesgebiet insgesamt weiter ihr hohes, durch Vollbeschäftigung gekennzeichnetes Niveau behaupten wird. In dieser Annahme werden wir durch das weiterhin freundliche Investitionsklima bestärkt.

Kapitalbildung

Erleichtert werden die Investitionen durch die weiter wachsende Spartätigkeit. Allein die Spareinlagen haben im ersten Halbjahr 1958 um 3,2 Milliarden DM zugenommen, womit der höchste Halbjahreszuwachs der Nachkriegszeit erzielt worden ist. Der Wertpapierabsatz hat mit 4,7 Milliarden DM ebenfalls einen Halbjahresrekord erreicht. Allerdings entfallen hiervon nur knapp 400 Millionen DM auf junge Aktien, die über die Börse begeben wurden. Es wäre zu wünschen, daß in Zukunft die Kapitalbeschaffung über die Aktie wieder eine größere Bedeutung erlangt, wofür sich die Aussichten nach der Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf den ausgeschütteten Gewinn wesentlich gebessert haben.

Zu der vermehrten privaten Kapitalbildung haben neben der allgemeinen Preisberuhigung sicherlich auch die Entlastungen bei der Einkommensbesteuerung beigetragen. Wir finden damit unsere Ansicht bestätigt, daß sich eine allgemeine Steuersenkung als die beste steuerliche Sparförderung erweist.

Kapitalzins

Die rege Spartätigkeit beschleunigte den Rückgang des Kapitalzinses. Während um die Jahreswende 1957/58 die Effektivverzinsung neuer Industrieanleihen noch 8 % betragen hatte, konnten inzwischen die Bedingungen laufend zugunsten der Emittenten verbessert werden. Man konnte bereits im Juli zum 6%igen Anleihetyp übergehen, und bei den Pfandbriefen hat sich seitdem an Stelle des 6%igen sogar der 5%ige Nominalzins durchgesetzt. Der sinkende Kapitalzins begünstigte die Kurserholung auch bei den Aktien. Der Kursindex, der Ende Juni 1957 auf den tiefen Stand von 176 gesunken war, stellte sich ein Jahr später auf 227. Inzwischen hat er sich bis Ende August weiter auf 252 erhöht.

Kapitalverkehr mit dem Ausland

Die Möglichkeiten für einen Ausgleich zwischen dem deutschen und den internationalen Kapitalmärkten haben sich weiter verbessert. Mit der Abschaffung der liberalisierten Kapitalmark ist die Kapitaleinfuhr, soweit sie über harte Währungen erfolgt, seit dem 1. Juli 1958 fast völlig freigegeben. Eine engere Verbindung mit den internationalen Geld- und Kreditmärkten wird dagegen noch durch das generelle Verzinsungsverbot für Ausländereinlagen erschwert. Eine Aufhebung dieser Beschränkung erscheint gerechtfertigt,

nachdem die spekulativen Gelder, die im Vorjahr in die Bundesrepublik eingeströmt waren, inzwischen weitgehend zurückgeflossen sind.

Zentralbankpolitik

Die ausgeglichenere Konjunkturentwicklung, die wachsende Spartätigkeit und insbesondere auch die Normalisierung im Zahlungsverkehr mit dem Ausland haben es der Bundesbank ermöglicht, von der Politik des teuren Geldes im laufenden Jahr mehr und mehr abzugehen. Ein Diskontsatz von 3 %, wie er seit dem 27. Juni in Kraft ist, hatte bisher nur von Mai 1954 bis August 1955 gegolten, während in den vorangegangenen Jahrzehnten der Satz stets höher gelegen hatte. Die Bundesbank unterstützte die Zinssenkung auch durch ihre Operationen am Geldmarkt.

Die Zinssenkungspolitik war bisher noch nicht von einer Lockerung der Mindestreservevorschriften begleitet. Immer noch befinden sich die Pflichtreservesätze auf dem hohen Stand, auf den sie 1957 gesetzt worden waren; für die Mindestreservepflicht bei Ausländereinlagen gelten sogar noch die Höchstsätze des Bundesbankgesetzes. Für unsere drei Institute hat dies zur Folge, daß von den Nichtbanken-Einlagen in letzter Zeit 11 bis 12 % als zinslose Pflichtreserven bei der Notenbank gehalten werden mußten gegenüber 8 % im Sommer 1955.

Zinsspanne

Die Maßnahmen der Bundesbank blieben nicht ohne Einfluß auf die Zinsspanne der Banken, die vor allem durch die fünf Diskontsenkungen seit September 1956 eingeengt worden ist. Während die Sollzinsen unmittelbar mit dem Diskontsatz gekoppelt sind, konnten die Habenzinsen den Ermäßigungen des Diskontsatzes nicht im gleichen Umfang und auch nur mit Verzögerungen angepaßt werden. Diese Entwicklung trifft die Banken empfindlich, zumal sowohl im Kredit- wie auch im Auslandsgeschäft die Zeit der ständigen Ausdehnung offenbar vorüber ist. Hinzu kommen die Belastungen durch Tariferhöhungen, die sich in einem arbeitsintensiven Gewerbe besonders stark auswirken; allein die letzte Tarifänderung führte vom 1. Juli 1958 an zu durchschnittlichen Gehaltserhöhungen um etwa 8 %. — Die rege Emissionstätigkeit, die das Bild des Rentenmarktes bestimmt, hat zwar die Ertragslage der Banken günstig beeinflußt; die Erlöse hieraus können aber nicht als eine dauernd fließende Einnahme angesehen werden.

Kreditgeschäft

Den berechtigten Wünschen nach Betriebsmittelkrediten haben wir durchweg entsprochen. Dennoch hat unser Kreditvolumen keine Ausweitung erfahren, obgleich wir hierzu auf Grund der uns anvertrauten Einlagen in der Lage gewesen wären. Dies erklärt sich nicht zuletzt daraus, daß größere Unternehmungen sich durch die Emission von Anleihen und durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen längerfristige Mittel beschafft haben, mit denen sie auch ihre kurzfristigen Bankschulden konsolidieren konnten.

Auslandsgeschäft

Die Erträgnisse unseres Auslandsgeschäftes haben sich trotz der tendenziellen Abschwächung des westdeutschen Außenhandels ungefähr gehalten. Hierzu haben der Devisenhandel und das wesentlich lebhaftere Sortengeschäft ebenso beigetragen wie die erneut gestiegenen Avale. Als sechste Auslandsvertretung haben wir neuerdings eine Repräsentanz für Argentinien und Uruguay eingerichtet. Der Gemeinsame Markt und seine geplante Erweiterung zu einer Freihandelszone finden unsere ständige Aufmerksamkeit; durch Fühlungnahme mit führenden Banken in den Partnerstaaten ist ein laufender Informationsaustausch eingeleitet.

Ausblick

Die befriedigende Geschäftsentwicklung unserer Institute wird es uns ermöglichen, neben einer weiteren Dotierung unserer Rücklagen eine gute Dividende für 1958 vorzuschlagen.

COMMERZBANK-BANKVEREIN

AKTIENGESELLSCHAFT

DÜSSELDORF

AUFSICHTSRAT

DR. OTTO SCHNIEWIND, Düsseldorf–München
Vorsitzer

Professor DR. DR. E.H. DR.-ING. E.H. THEO GOLDSCHMIDT, Essen
stellv. Vorsitzer

Konsul DR. FRANZ HILGER, Düsseldorf
stellv. Vorsitzer

DR. DR.-ING. E.H. FRITZ TER MEER, Büderich b. Düsseldorf
stellv. Vorsitzer

HEINRICH THEODOR FLEITMANN, Iserlohn

Generalkonsul DR. HANS GERLING, Köln

Landtagspräsident JOSEF GOCKELN, Düsseldorf

DR. RER. POL. H. C. FRITZ-AUREL GOERGEN, Düsseldorf

DR. DR. H. C. EDUARD FREIHERR VON DER HEYDT, Ascona

PAUL KÜMPERS, Rheine (Westf.)

PAUL NEUERBURG, Köln

KURT SCHMITZ, Witten (Ruhr)

WILLY SCHNIEWIND, Neviges (Rhld.)

DR. WERNER SCHULZ, Köln

WALTER SCHWEDE, Meererbusch b. Düsseldorf

WILHELM VORWERK, Wuppertal-Barmen

WILHELM WERHAHN, Neuß

HELMUTH WOHLTHAT, Meererbusch b. Düsseldorf

Als Vertreter der Angestelltenschaft

HANS BIRNBACHER, Düsseldorf

OTTO BONNER, Hagen

ERICH FRIELING, Wuppertal-Barmen

HEINRICH FÜRHOFF, Bielefeld

CLARA HALFMANN, Duisburg

FRITZ HERBERTZ, Düsseldorf

MAX HERKENDELL, Düsseldorf

HANS SCHMITZ, Düsseldorf

JOHANNES SCHWALL, Essen

VORSTAND

DR. HANNS DEUSS

HANS ERKELENZ
bis 31. März 1958

GÜNTHER LADISCH

stellvertretend

DR. HELMUT BRANDS

PAUL LICHTENBERG

LANDESAUSSCHUSS

NORDRHEIN-WESTFALEN

HEINRICH ALTHOFF
Vorstandsmitglied der Rudolph Karstadt AG, Essen

WERNER VON BAUM
i. Fa. von Baum KG, Wuppertal-Elberfeld

Professor DR. DR. H. C. PAUL BAUMANN
Vorsitzer des Vorstandes der Chemische Werke Hüls AG, Marl (Krs. Recklinghausen)

Dipl.-Ing. ERICH BENTELER
Vorstandsmitglied der Benteler-Werke AG, Bielefeld

ALFRED BERNING
Inhaber der Firma Gust. Rafflenbeul, Schwelm

DR. ANTON BERTGEN
Generaldirektor der Provinzial-Versicherungsanstalten Rheinprovinz, Düsseldorf

HERMANN GUSTAV BRINKHAUS
Geschäftsführender Gesellschafter der H. Brinkhaus KG, Warendorf (Westfalen)

FRIEDRICH BRÜNING
Vorstandsmitglied der Scholven-Chemie AG, Gelsenkirchen-Buer

VICCO VON BÜLOW-SCHWANTE
Botschafter a. D., Düsseldorf

Bergassessor a. D. HELMUTH BURCKHARDT
Vorsitzer des Vorstandes des Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid (Krs. Aachen)

HELMUT CONZE
Geschäftsführer der Gebrüder Schniewind GmbH, Neviges

WILHELM DROSTE
Vorsitzer des Vorstandes der Westfälische Transport-Aktien-Gesellschaft, Dortmund

Bergrat a. D. Dipl.-Berging. DR.-ING. OTTO DÜNBIER
Vorsitzer der Geschäftsführung der Schachtbau Thyssen GmbH, Mülheim-Ruhr

ADOLF FLÖRING
i. Fa. Adolf Flöring Schuhfabrik GmbH, Wermelskirchen

ERNST GÜNTHER FROWEIN
Geschäftsführer der Frowein & Nolden GmbH, Düsseldorf

ROLF GEBHARD
Vorstandsmitglied der Gebhard & Co. AG, Wuppertal-Vohwinkel

DR. WILHELM GIRARDET
i. Fa. W. Girardet, Graphische Betriebe und Verlag, Essen

ADOLF GRONEWEG
Inhaber der Firma Groneweg & Meintrup, Münster

GERRIT DE HAAS
Vorsitzer des Vorstandes der Busch-Jaeger Dürener Metallwerke AG, Lüdenscheid

Gerichtsassessor a. D. DR. HERMANN HELLER
Vorsitzer des Vorstandes der Dortmunder Hansa-Brauerei AG, Dortmund

Assessor DR. ARNOLD HUYSSEN
Vorstandsmitglied der Schloemann AG, Düsseldorf

WALTER KAISER
Geschäftsführer der Kaiser's Kaffeegeschäft GmbH, Viersen

Bauassessor HANS WERNER KOENIG
Geschäftsführer des Ruhrtalsperrenvereins und des Ruhrverbandes, Essen

WALTER KOZIOL
Vorstandsmitglied der Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen-Bayerwerk

DR. WALTER KRÄHE
Geschäftsführer der Ruhrkohle-Treuhandgesellschaft mbH, Essen

RUDOLF KRAHÉ
Mitinhaber der Firma Otto Wolff, Köln

AUGUST KÜMPERS
i. Fa. F. A. Kümpers, Rheine

MAX KÜPPERS
Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Gerhard Hülskens & Co., Wesel/Duisburg

Konsul a. D. RUDOLF LAMPE
Mitinhaber der Fischer-Hettlage KG, Dortmund

HANS MADAUS
Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Dr. Madaus & Co., Köln-Merheim

Bergassessor a. D. Bergwerksdirektor SIEGFRIED MAIWEG
Vorstandsmitglied der Klöckner-Bergbau Königsborn-Werne AG, Unna-Königsborn

UDO VAN MEETEREN
Vorstandsmitglied der Braunkohlenbergwerk Neurath AG, Düsseldorf

Senator E. H. FRITZ H. MEYER
i. Fa. F. Meyer, Dinslaken

Dipl.-Ing. DR.-ING. E. H. JOSEF MÜLLER
Vorsitzer des Vorstandes der Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen

WERNER MÜLLER
Vorstandsmitglied der Kaufhof AG, Köln

Regierungs- und Baurat a. D. Senator DR. DR.-ING. E. H. WALTER NAKONZ
Vorsitzer des Vorstandes der Beton- und Monierbau Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf

GERHARD RABICH
Vorstandsmitglied der Victoria-Versicherungs-Gesellschaften, Düsseldorf/Berlin

Bergassessor a. D. Bergwerksdirektor HELMUT REIMANN
Vorstandsmitglied der Bergbau-AG Ewald-König Ludwig, Recklinghausen

DR. WALTER REINERS
i. Fa. W. Schlafhorst & Co., M.Gladbach

KURT RINNE
Geschäftsführer der Krupp Eisenhandel GmbH, Düsseldorf

CARL C. RODRIAN
International Harvester Company mbH, Neuß (Rhein)

DR. RUDOLF H. SACK
Gesellschafter der Maschinenfabrik Sack GmbH, Düsseldorf-Rath

Dipl.-Kaufm. FRIEDRICH W. SCHNEIDER
Vorstandsmitglied der Erzbergbau Siegerland AG, Betzdorf (Sieg)

OTTO SCHULTE
Vorstandsmitglied der Klöckner-Hüttenwerk Haspe AG, Hagen-Haspe (Westf.)

KARL SCHWEISFURTH
Inhaber der Firma L. Schweisfurth GmbH, Herten

WALTER SEIDENSTICKER
Geschäftsführender Gesellschafter der Seidensticker Herrenwäschefabriken GmbH, Bielefeld

THEO SIEGERT
Teilhaber der Firma de Haen-Carstanjen & Söhne, Düsseldorf

WILHELM TERBERGER
Vorsitzer des Vorstandes der Katag AG, Bielefeld

DR.-ING. E. H. OSKAR WALDRICH
Inhaber der Firma H. A. Waldrich GmbH, Siegen

Direktor RUDOLF WEISS
Geschäftsführer der Firma Gontermann-Peipers GmbH, Siegen

HERMANN WEISSHEIMER
i. Fa. Friedrich Weißheimer Malzfabrik, Andernach (Rhein)

DR. ALEXANDER WERTH
Hauptgeschäftsführer der Ringsdorff-Werke GmbH, Bad Godesberg-Mehlem

WALTER WIEDERHOLD
i. Fa. Hermann Wiederhold, Lackfabriken, Hilden

HERMANN WIRTZ
Geschäftsführer der Firma Dalli-Werke Mäurer & Wirtz, Stolberg

DR. NORBERT ZAPP
Mitinhaber der Firma Robert Zapp, Düsseldorf

ROBERT ZEPTER
Vorstandsmitglied der Siegener Eisenbahnbedarf Akt.-Ges., Dreis-Tiefenbach (Krs. Siegen)

DR. GUIDO ZIERSCH
Mitinhaber der Wuppertaler Textil-Veredelung Rudolf Ziersch Söhne KG, Wuppertal-Barmen

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

am Freitag, dem 31. Oktober 1958, um 11 Uhr,
im Sitzungssaal der Bank in Düsseldorf, Benrather Straße 19

TAGESORDNUNG

1. Bericht über das erste Halbjahr 1958 mit Vorlage einer Zwischenbilanz zum 30. Juni 1958.
2. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft durch Genehmigung eines Verschmelzungsvertrages.

   Hiernach werden das Vermögen der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und das Vermögen der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft (übertragende Gesellschaften) jeweils als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung mit Wirkung vom 1. Juli 1958 an die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (übernehmende Gesellschaft) veräußert. Den Aktionären der übertragenden Gesellschaften gewährt die übernehmende Gesellschaft als Gegenleistung kosten- und steuerfrei auf den Inhaber lautende, ab 1. Januar 1958 gewinnberechtigte Aktien der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (nach Firmenänderung: der Commerzbank Aktiengesellschaft) im Nennbetrag der bisherigen Beteiligung dieser Aktionäre.
3. Beschlußfassung über die zur Durchführung der Verschmelzung erforderliche Erhöhung des 90 Millionen DM betragenden Grundkapitals um 60 Millionen DM auf 150 Millionen DM durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1958 ab.
4. Beschlußfassung über die Änderung der Firma in

   COMMERZBANK
   AKTIENGESELLSCHAFT

   (Änderung des § 1 der Satzung).
5. Beschlußfassung über weitere Änderungen der Satzung:
   a) § 1 (außer der Firmenänderung — vgl. Punkt 4 —) Neufassung der Bestimmungen über Sitz der Gesellschaft sowie Hinweis auf die Verschmelzung.
   b) § 4 Grundkapital und dessen Einteilung gemäß Beschlußfassung Punkt 3 der Tagesordnung.
   c) § 5 Ermächtigung für den Vorstand zur Änderung der Aktien-Stückelung im Wege freiwilligen Umtausches.

   Der volle Wortlaut der vorgeschlagenen Satzung ist im Bundesanzeiger im Anschluß an die Einladung zur Hauptversammlung veröffentlicht.
6. Wahl zum Aufsichtsrat.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ZWISCHENBILANZ PER 30. JUNI 1958

AKTIVA

Liquidität

Unsere liquiden Mittel, zu denen wir

Kassenbestand,

Guthaben bei Landeszentralbank, Postscheckamt und Kreditinstituten (täglich fällig),

fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und zentralbankfähige Wechsel,

Schatzwechsel

und bei der Landeszentralbank beleihbare Wertpapiere

rechnen, betragen am 30. Juni 1958 1323 Mill. DM.
Sie decken zu diesem Stichtag 55,4 % der Gesamteinlagen.

Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen

Unser Bestand an Wertpapieren hat sich im 1. Semester 1958 vor allem durch den Erwerb von verzinslichen Wertpapieren um rund 25 Mill. DM erhöht. Die Bewertung erfolgte entsprechend den Vorschriften des Aktiengesetzes sowohl bei den Wertpapieren als auch bei den Konsortialbeteiligungen nach dem Niederstwertprinzip.

Kreditgeschäft

Die unserer Kundschaft in Form von kurz-, mittel- und langfristigen Krediten zur Verfügung gestellten Mittel zeigten im Berichtszeitraum zunächst eine rückläufige Tendenz. Im zweiten Quartal 1958 trat eine begrenzte Nachfrage nach Krediten ein, so daß die Ausleihungen zum 30. Juni 1958 mit 1112,4 Mill. DM um rund 74 Mill. DM höher waren als zum Ende des Vorjahres.

Eine Gegenüberstellung der langfristigen Ausleihungen mit den langfristig aufgenommenen Darlehen zeigt, daß die aus eigenen Mitteln gewährten langfristigen Kredite im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 Mill. DM und im Vergleich zum 31. Dezember 1957 um rund 7 Mill. DM zurückgeführt wurden.

Bei der Bewertung der Forderungen wurde allen erkennbaren Risiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; darüber hinaus wurden Sammelwertberichtigungen in der zulässigen Höhe gebildet.

Beteiligungen

Unsere Beteiligungen erhöhten sich bis zum 30. Juni 1958 im wesentlichen durch die Ausübung von uns zustehenden Bezugsrechten um 8,5 Mill. DM auf 77,5 Mill. DM.

Die in diesem Betrag enthaltenen Bestände in Aktien der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main), und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg, sind inzwischen zu einem Kurs, der über dem Erwerbskurs liegt, verkauft worden.

Grundstücke und Gebäude

Bedingt durch die Ausdehnung unseres Geschäftes wurde ein weiterer Erwerb von Grundstücken und Gebäuden erforderlich. Andere Gebäude mußten durch Zu- und Umbauten dem erweiterten Geschäftsbetrieb angepaßt werden. In der vorliegenden Zwischenbilanz wird der Bestand an Grundstücken und Gebäuden, um 2,4 Mill. DM erhöht, nunmehr mit 48,2 Mill. DM ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Wir haben den Buchwert unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung in den vergangenen Jahren sukzessiv abgeschrieben mit dem Ziel, dieses Aktivum in unserer Jahresschlußbilanz 1958 mit DM 1,— auszuweisen.

Sonstige Aktiva

Als sonstige Aktiva sind, wie auch in den Vorjahren, Nutzungsrechte, Mietvorauszahlungen und andere Vorlagen ausgewiesen.

PASSIVA

Einlagen

Unsere Einlagen zeigen zum 30. Juni 1958 im Vergleich mit den Zahlen zum gleichen Termin des Vorjahres eine befriedigende Entwicklung.

Die Gesamteinlagen unserer Kundschaft sind im Verlauf eines Jahres um 471 Mill. DM auf 2388,7 Mill. DM gestiegen.

Der Zuwachs verteilte sich auf

Einlagen von Kreditinstituten mit	43 Mill. DM
Sonstige Konto-Korrent-Einlagen mit	376 Mill. DM
Spareinlagen mit	52 Mill. DM.

Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)

Die aufgenommenen Gelder sind fast ausschließlich durch den saisonmäßig bedingten Rückgang der „Von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite" auf rund 85 Mill. DM gesunken.

Langfristig aufgenommene Darlehen

Unsere langfristig aufgenommenen Darlehen sind bis zum 30. Juni 1958 auf 151 Mill. DM angewachsen. In ihnen sind im wesentlichen die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und anderen öffentlichen Stellen zur Verfügung gestellten Mittel enthalten, die wir zu den Bedingungen dieser Stellen an unsere Kundschaft weitergeleitet haben.

Rückstellungen

Ein versicherungsmathematisches Gutachten über die endgültige Höhe der nach dem Rentengesetz nunmehr einzustellenden Pensionsrückstellungen wird uns zum 31. Dezember 1958 erstattet. Das in den Rückstellungen einschließlich einer Neuzuführung als wesentlicher Posten enthaltene Deckungskapital für unsere Pensionsverpflichtungen berücksichtigt nach Rücksprache mit unseren Versicherungsmathematikern in seiner Höhe die Auswirkungen des Rentengesetzes.

Ferner sind in dieser Bilanzposition Rückstellungen für Steuern sowie Sammelwertberichtigungen für Eventualverbindlichkeiten enthalten.

Gewinn

Der Gewinn des ersten Halbjahres wird mit DM 11 034 273,31 ausgewiesen. Er soll zusammen mit dem Gewinn des zweiten Halbjahres der Dotierung unserer Rücklagen und der Ausschüttung der Dividende an unsere Aktionäre dienen.

*

Die vorgelegte Zwischenbilanz wurde nach den Grundsätzen einer Jahresbilanz, d. h. unter Berücksichtigung anteiliger Abschreibungen und Rückstellungen aufgestellt.

Düsseldorf, im September 1958

DER VORSTAND

Deuß Ladisch Brands Lichtenberg

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT

AKTIVA

		DM	DM
1.	**Kassenbestand**		17 303 452,93
2.	**Landeszentralbankguthaben**		125 332 356,32
3.	**Postscheckguthaben**		3 981 177,67
4.	**Guthaben bei Kreditinstituten** (Nostroguthaben)		
	a) täglich fällig	77 504 213,15	
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	4 200 000,—	
	c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	11 922 635,48	93 626 848,63
5.	**Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine**		2 205 336,58
6.	**Schecks**		9 616 755,72
7.	**Wechsel**		709 644 885,89
	darunter:		
	a) zentralbankfähige Wechsel DM 639 577 758,37		
	b) eigene Ziehungen DM 632 697,92		
8.	**Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder**		347 868 922,84
9.	**Wertpapiere**		
	a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	737 578,24	
	b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	108 324 292,26	
	c) börsengängige Dividendenwerte	110 960 604,97	
	d) sonstige Wertpapiere	5 425 661,94	225 448 137,41
	darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank DM 99 615 412,75		
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand**		37 350 652,44
10.a	**Deckungsforderungen**		
	nach § 11 WAG	3 423,12	
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 430,85		
	Deckungsforderungen nach § 19 ASpG	2 717 592,39	2 721 015,51
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 18 689,39		
11.	**Konsortialbeteiligungen**		8 673 875,11
12.	**Debitoren**		
	a) Kreditinstitute	52 367 411,42	
	b) sonstige	880 701 822,29	933 069 233,71
13.	**Langfristige Ausleihungen**		
	a) gegen Grundpfandrechte	1 050 575,24	
	b) gegen Kommunaldeckung	18 145 218,52	
	c) sonstige	160 130 583,36	179 326 377,12
14.	**Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)		12 714 222,79
15.	**Beteiligungen**		77 500 000,—
	darunter: an Kreditinstituten DM 77 363 030,42		
16.	**Grundstücke und Gebäude**		
	a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	44 000 000,—	
	b) sonstige	4 200 000,—	48 200 000,—
17.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**		1 000 000,—
18.	**Nicht eingezahltes Kapital**		—,—
19.	**Eigene Aktien** Nennwert DM 53 100,—		127 962,18
20.	**Aktien einer herrsch. Gesellschaft** Nennwert DM —,—		—,—
21.	**Sonstige Aktiva**		3 738 679,95
22.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		162 146,95
		Summe der Aktiva	2 839 612 039,75

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher, Schriften und sonstigen Unterlagen der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entspricht die Zwischenbilanz zum 30. Juni 1958 den aktienrechtlichen Bewertungsvorschriften. Nach unseren Feststellungen sind Vermögens- und Schuldteile vollständig erfaßt.

Düsseldorf, im September 1958

DEUTSCHE REVISIONS- UND TREUHAND-AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dr. Welland
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kefer
Wirtschaftsprüfer

ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 1958

PASSIVA

	DM	DM	DM
1. **Einlagen**			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	308 786 788,36		
bb) sonstigen Einlegern	583 818 055,33	892 604 843,69	
b) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	316 670 296,44		
bb) sonstigen Einlegern	909 196 237,33	1 225 866 533,77	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 997 959 658,14			
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	81 437 466,87		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	188 746 573,17	270 184 040,04	2 388 655 417,50
2. **Aufgenommene Gelder** (Nostroverpflichtungen)			84 861 265,25
darunter: a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 52 721 524,87			
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM 73 774 067,64			
3. **Eigene Akzepte und Solawechsel**		69 321 616,60	
abzüglich eigener Bestand		69 321 616,60	—,—
4. **Aufgenommene langfristige Darlehen**			
a) gegen Grundpfandrechte		—,—	
b) sonstige		150 990 796,43	150 990 796,43
5. **Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)			12 714 222,79
6. **Grundkapital**			90 000 000,—
7. **Rücklagen nach § 11 KWG**			
a) gesetzliche Rücklagen		9 000 000,—	
b) sonstige		41 000 000,—	50 000 000,—
8. **Sonstige Rücklagen**			—,—
9. **Rückstellungen**			48 613 454,97
10. **Wertberichtigungen**			—,—
11. **Sonstige Passiva**			1 120 273,52
12. **Rechnungsabgrenzungsposten**			1 559 314,96
13. **Reingewinn**			
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr		63 021,02	
Gewinn für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1958		11 034 273,31	11 097 294,33
		Summe der Passiva	2 839 612 039,75

Eigene Ziehungen im Umlauf	—,—
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	448 590 883,20
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	51 583 683,79

Düsseldorf, im September 1958

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT

DER VORSTAND

Deuß Ladisch Brands Lichtenberg

COMMERZBANK-BANKVEREIN

AKTIENGESELLSCHAFT

DÜSSELDORF

GESCHÄFTSSTELLEN IN:

AACHEN
ALTENA
BIELEFELD
BOCHOLT
BOCHUM
BONN
DORTMUND
mit Depositenkassen
A Königswall
B Münsterstraße
DÜSSELDORF
mit Depositenkassen
A Grafenberger Allee
B Am Hauptbahnhof
C Schadowstraße
D Oberkassel
E Heinrichstraße
F Königsallee
G Oberbilk
DUISBURG
EICKEL
ESSEN
mit Depositenkasse
Rüttenscheid
GELSENKIRCHEN
GELSENKIRCHEN-BUER
GEVELSBERG
GUMMERSBACH
HAGEN
mit Depositenkasse Haspe
HAMBORN
HAMM
HERFORD
HERNE*
HILDEN
HOHENLIMBURG
ISERLOHN
KLEVE
KÖLN
mit Depositenkassen
A Barbarossaplatz
B Hohenzollernring
C Neumarkt
D Braunsfeld
E Neußer Straße
F Ehrenfeld*
KREFELD
LEMGO
LEVERKUSEN*
LÜDENSCHEID
LÜNEN*
MARL-HÜLS
M.GLADBACH
MOERS*
MÜLHEIM (RUHR)
mit Depositenkasse Speldorf
MÜNSTER
NEUSS
OBERHAUSEN
OHLIGS
PADERBORN
PLETTENBERG
RECKLINGHAUSEN
REMSCHEID
RHEINE
RHEYDT
SCHWELM
SIEGEN
SOLINGEN
STOLBERG
VELBERT
VIERSEN
WANNE
WARBURG
WATTENSCHEID
WERDOHL
WERMELSKIRCHEN
WITTEN
WUPPERTAL-BARMEN
mit Depositenkassen
A Oberbarmen
B Wichlinghausen

* Eröffnung in Kürze

KOMMANDITEN:

VON DER HEYDT-KERSTEN & SÖHNE, WUPPERTAL-ELBERFELD
mit Zweigstellen in Langenberg und Wuppertal-Vohwinkel

SCHWERTER BANKVEREIN KLEIN & CO. KG, SCHWERTE (RUHR)

EIGENE VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

ARGENTINIEN U. URUGUAY
Buenos Aires

BRASILIEN
Rio de Janeiro

NAHER OSTEN
Beirut

NIEDERLANDE
Amsterdam

SPANIEN U. PORTUGAL
Madrid

SÜDAFRIKANISCHE UNION
Johannesburg Kapstadt

SÜDWESTAFRIKA
Windhoek

COMMERZ- UND CREDIT-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FRANKFURT A. M.

AUFSICHTSRAT

Konsul Professor DR. PHILIPP MÖHRING, Karlsruhe
Vorsitzer

DR. HANNS DEUSS, Düsseldorf
1. stellv. Vorsitzer

DR. MICHAEL ERLENBACH, Frankfurt (Main)
2. stellv. Vorsitzer

Präsident DR. ULRICH DOERTENBACH, Stuttgart
† 6. Juni 1958

DR. RER. NAT. H. C. DR. MED. H. C. HENRI DUMUR, Wetzlar

Generaldirektor DR.-ING. E. H. FRANZ GRABOWSKI, Wetzlar

ERNST LIEGEL-SEITZ, Bad Kreuznach

DR. OEC. H. C. HEINRICH THIELEN, Nürnberg

Als Vertreter der Angestelltenschaft

OTTO BAIER, Frankfurt (Main)

FRANZ DENZER, Frankfurt (Main)

HANS GRIESBECK, Nürnberg

HERMANN ERNST GUTER, Stuttgart

VORSTAND

WILHELM NUBER

ERNST RIECHE

stellvertretend

CARL V. MENGDEN

LANDESAUSSCHÜSSE

LANDESAUSSCHUSS BADEN-WÜRTTEMBERG

GOTTLOB BAUKNECHT
Ehrensenator der Technischen Hochschule Stuttgart,
Inhaber der Firma G. Bauknecht, Elektromotorenbau, Stuttgart,
geschäftsführender Hauptgesellschafter der G. Bauknecht GmbH, Elektrotechnische Fabriken, Stuttgart

WILHELM BRENNER
Mitglied des Vorstandes der C. Lorenz Aktiengesellschaft, Stuttgart-Zuffenhausen

GEORG FAHRBACH
Mitglied des Vorstandes der Württembergischen Hypothekenbank, Stuttgart

Dipl.-Kfm. DR. RUDOLF FALK
Wirtschaftsprüfer, Heidelberg und Frankfurt (Main)

Professor DR.-ING. DR. CARL FÖHL
Mitglied der Geschäftsleitung der Nadelfabrik Theodor Groz & Söhne & Ernst Beckert C. G., Ebingen

Dipl.-Kfm. HANS FONK
Mitglied des Vorstandes der Aktiengesellschaft für Energiewirtschaft
und der Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Rheinelektra), Mannheim

KARL GEBHARDT
Ehrensenator der Technischen Hochschule Karlsruhe,
Vorstand der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft, vormals Haid & Neu,
Geschäftsführer der Maschinenbau Betz GmbH, Offenbach (Main),
und der REX Wohnungsgesellschaft mbH, Karlsruhe,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Dipl.-Volkswirt WILHELM HAHN
Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Firma Hahn & Kolb,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Stuttgart

PAUL HASSE
Geschäftsführer der Possehl Eisen- und Stahl-Gesellschaft mbH, Mannheim

Dipl.-Ing. JOSEF HOLL
Mitglied des Vorstandes der Industrie-Werke Karlsruhe Aktiengesellschaft, Karlsruhe

HELLMUT KIENZLE
Mitglied des Vorstandes der Kienzle Uhrenfabriken Aktiengesellschaft, Schwenningen (Neckar)

DR. DIETRICH KOEBEL
Mitglied des Vorstandes der Salamander Aktiengesellschaft, Kornwestheim (Württ.)

OTTO KURTZ
Bankdirektor i. R., Stuttgart

Dipl.-Ing. HEINRICH MAYER
Mitglied des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim

WILHELM MILLER
Vorstand der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei KG, Donaueschingen

Dipl.-Ing. ERHARD MÜLLER
Inhaber der Firma Fritz Müller Pressenfabrik, Eßlingen (Neckar)

HELMUT NAGEL
Vorsitzer des Vorstandes der Kodak-Aktiengesellschaft, Stuttgart-Wangen

FERDINAND PORSCHE
Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der
Dr.-Ing. h. c. F. Porsche KG, Stuttgart-Zuffenhausen,
geschäftsführender Gesellschafter der Porsche Konstruktionen KG, Salzburg

MAX RÖCHLING
Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter
der Gebr. Röchling KG, Kohlengroßhandlung, Mannheim-Ludwigshafen,
der Gebr. Röchling, Bremen,
und der Rheinischen Malzfabriken Union KG, Heidelberg,
Mitglied des Aufsichtsrates der Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen

ERICH SCHAD
Geschäftsführer der Firmen Carl Kaelble GmbH, Maschinenfabrik, Backnang, und Gmeinder & Co.GmbH, Lokomotivfabrik, Mosbach (Baden)

DR. CARL SCHAEFER
Ehrensenator der Technischen Hochschulen Stuttgart und Karlsruhe,
Inhaber der G. W. Barth Maschinenfabrik und Eisengießerei, Ludwigsburg,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Ludwigsburg,
1. Vorsitzender des Verbandes Württ.-Badischer Metall-Industrieller, Stuttgart,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Gemeinnützige GmbH, Ludwigsburg

DR.-ING. GERHARD SCHAUDT
Ehrensenator der Technischen Hochschule Stuttgart,
geschäftsführender Gesellschafter der Schaudt-Maschinenbau GmbH, Stuttgart-Hedelfingen,
persönlich haftender Gesellschafter der Schmid & Schaudt KG,
Werkzeugmaschinenfabrik, Stuttgart-Hedelfingen

Dipl.-Kfm. WERNER SCHUMANN
Mitglied des Vorstandes der Großkraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim

ALBERT SPEIDEL
Mitinhaber der VERWA, Verwaltungsgesellschaft für Warenabsatz Albert Speidel & Cie., Stuttgart

GERHARD VIEWEG
Mitglied des Vorstandes der Aktiengesellschaft für Industriebeteiligungen, Stuttgart

EUGEN WEIDMANN
Bankdirektor i. R., Frankfurt (Main)

Dipl.-Kfm. ARNOLD WYCHODIL
Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim

LANDESAUSSCHUSS BAYERN

CARL ECKART
Mitinhaber der Eckart-Werke, Fürth (Bayern)

ALEXANDER GIRZ
Geschäftsführer der Firma Schreyer & Co., Schuco-Spielwarenfabrik, Nürnberg,
persönlich haftender Gesellschafter der Schuco-Müller KG, Nürnberg,
Mitinhaber der Firma Herta Girz & Co., Spielwarenfabrik, Nürnberg

Konsul AUGUST HETZEL
Persönlich haftender Gesellschafter der VSW Hetzel & Co., Nürnberg,
Geschäftsführer der Hetzel & Co. GmbH, Metallgroßhandlung und Metallhüttenwerk, Nürnberg,
Inhaber der Firma I. B. Soellner, Edel- und Unedelmetalle, Nürnberg

Dipl.-Ing. JOSEF HITZELSBERGER
Geschäftsführer der Schaltbau-GmbH und der Kiepe-Schaltbau Vertriebs-GmbH, München

Dipl.-Ing. PAUL JESSEN
Vorstand der Eisenwerk Nürnberg AG, vorm. J. Tafel & Co., Nürnberg

Generalkonsul WILHELM KLEIN
Inhaber der Firmen
Backdie-Meierco HmbH, Nürnberg, und Backdie GmbH, Oberkotzau (Ofr.)

Dipl.-Ing. ALFRED KUNZ
Inhaber der Alfred Kunz & Co. KG, Bauunternehmung, München

Dipl.-Ing. DR. EITEL-FRIEDRICH MANN
Geschäftsführender Direktor der Zündapp-Werke GmbH, Nürnberg-München

PAUL METZ
Inhaber der Metz-Apparatefabrik, Fürth (Bayern)

Konsul Dipl. rer. oec. et techn. CARL RÜGER
Mitglied des Vorstandes der Metzeler-Gummiwerke Aktiengesellschaft, München

HANS WERNLEIN
Vorsitzer des Vorstandes der Vereinigten Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Berlin-München

LANDESAUSSCHUSS HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ

DR. HEINRICH ARNDT
Vorsitzer des Vorstandes der Samson Apparatebau Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)

HARALD WAGENFÜHR VON ARNIM
Gesellschafter und Geschäftsführer der von Arnim'sche Werke GmbH, Großauheim b. Hanau

ERNST BÄNNINGER
Geschäftsführer der Bänninger GmbH Fittingsfabrik, Gießen

Dipl.-Ing. WILHELM BECK
Persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter
der Rheinhütte vorm. L. Beck & Co., Wiesbaden

HARTMUTH BLECHSCHMIDT
Geschäftsführer der Klöckner Kohlenhandel GmbH, Frankfurt (Main),
sowie der Firmen Paul Fessen GmbH, Frankfurt (Main), und
Wilhelm Köhler GmbH, Darmstadt

DR. FERDINAND BLICKS
Mitglied des Vorstandes der Klein, Schanzlin & Becker AG, Frankenthal (Pfalz)

WILFRIED BRAUN
Vorsitzer des Vorstandes der Hartmann & Braun Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)

Dipl.-Kfm. THEODOR BUCHHOLZ
Mitglied des Vorstandes der Berkenhoff & Drebes Aktiengesellschaft, Asslarer Hütte, Asslar (Kr. Wetzlar)

ERNST DEHN
Direktor der Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau", Friedberg (Hessen)

SIEGFRIED ERBSLÖH
Persönlich haftender Gesellschafter der KG Erbslöh & Co., Geisenheimer Kaolinwerke,
Geisenheim (Rheingau)
Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

REINHARD FRIEDLAENDER
Mitinhaber der Firma M. Neufeld & Co., Berlin, Frankfurt (Main)

MARTIN GUDE
Mitglied des Vorstandes der Behringwerke Aktiengesellschaft, Marburg (Lahn)

CARL PHILIPP HENNERICI
Bankdirektor i. R.,
persönlich haftender Gesellschafter der Mayen-Kottenheimer Steinwerke J. May & Cie. KG, Mayen (Eifel)

LUDWIG CORNELIUS FREIHERR VON HEYL SENIOR
Vorsitzer des Aufsichtsrates der Heyl'schen Lederwerke Liebenau
vormals Cornelius Heyl Werk Liebenau AG, Worms a. Rh.

Dipl.-Kfm. WALTHER KLEINBACH
Mitglied des Vorstandes der Naxos-Union,
Schleifmittel- und Schleifmaschinenfabrik, Frankfurt (Main)

DR. KLEMENS KLEINE
Vorstand der Harz-Lahn Erzbergbau Aktiengesellschaft, Weilburg (Lahn)

DR. H. C. GEORG KLINGLER
Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt (Main)

DR. CARL KNAB
Mitglied des Vorstandes der Leder-Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)

WILLI MAURER
Persönlich haftender Gesellschafter der Willi Maurer KG,
geschäftsführender Gesellschafter der Firmen Rei-Werke GmbH und Herz-Punkt GmbH, Boppard (Rhein)

ALEXANDER LAWRENCE MORRISON
Mitglied des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau (Main)

JAKOB MÜLLER
Geschäftsführender Gesellschafter der Firmen Jakob Müller Lederwarenfabrik GmbH, Kirn a.d. Nahe,
und der Renolit-Werke GmbH, Worms a. Rh.

Dipl.-Kfm. ROBERT NÜNIGHOFF
Mitglied des Vorstandes der Hessischen Berg- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Wetzlar

DR. WALTER RUMPF
Mitinhaber der Jacob Rumpf & Sohn Schuhfabriken, Butzbach-Gießen,
Erster Direktor der Wilhelm Gail'schen Tonwerke KGaA, Gießen,
Vorsitzer des Vorstandes der Georg Philipp Gail AG Zigarrenfabriken, Gießen

DR. DR. H. C. CARL ADOLF SCHLEUSSNER
Persönlich haftender Gesellschafter der Chemisch-Technischen Werke Dr. C. Schleussner KG,
Frankfurt (Main),
Geschäftsführer und Hauptgesellschafter der ADOX FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH,
Frankfurt (Main)

HELMUT SCHRÖDER
Geschäftsführer der Blendax-Werke R. Schneider & Co., Mainz,
und der Coty GmbH,
geschäftsführender Gesellschafter der Margret Astor KG, Wiesbaden

Generalconsul BRUNO H. SCHUBERT
Geschäftsinhaber der Henninger-Bräu KGaA, Frankfurt (Main)

MARTIN TAUSEND
Persönlich haftender Gesellschafter der
Alfred Teves Maschinen- und Armaturenfabrik KG, Frankfurt (Main)

Dipl.-Ing. DR.-ING. ERICH TIBI
Direktor der Henschel-Werke GmbH, Kassel

FRITZ TRAXEL
Persönlich haftender Gesellschafter der Firma C. A. Traxel KG, Hanau,
Vorsitzer des Aufsichtsrates der G. D. Bracker Söhne, Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Hanau

DR. A. OTTO TRUCKENBRODT
Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Salzmann & Comp. Mech. Leinen-, Drell-,
Segeltuch- und Baumwollwebereien – Ausrüstungsanstalten, Kassel

ARTHUR VOGEL
Mitglied des Vorstandes der Stahlwerke Röchling-Buderus AG, Wetzlar

HORST WOELM
Mitinhaber der Firma M. Woelm, Fabrik Chem.-Pharm. Präparate, Eschwege

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

am Mittwoch, dem 29. Oktober 1958, um 11 Uhr,

im Sitzungssaal der Bank in Frankfurt (Main), Neue Mainzer Straße 32-36

TAGESORDNUNG

1. Bericht über das erste Halbjahr 1958 und Vorlage der Bilanz gemäß § 239 des Aktiengesetzes zum 30. Juni 1958.

2. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft unter Hinzutritt der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft durch Genehmigung eines Verschmelzungsvertrages.

   Hiernach werden das Vermögen der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und das Vermögen der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft (übertragende Gesellschaften) jeweils als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung mit Wirkung vom 1. Juli 1958 an die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (übernehmende Gesellschaft) veräußert, die bei dieser Gelegenheit ihre Firma in

   COMMERZBANK
   AKTIENGESELLSCHAFT

   ändern wird. Den Aktionären der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft gewährt die übernehmende Gesellschaft als Gegenleistung kosten- und steuerfrei auf den Inhaber lautende, ab 1. Januar 1958 gewinnberechtigte Aktien der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (nach Firmenänderung: der Commerzbank Aktiengesellschaft) im Nennbetrag der bisherigen Beteiligung dieser Aktionäre.

3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1958.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ GEMÄSS § 239 AKTIENGESETZ PER 30. JUNI 1958

AKTIVA

Liquidität

Unsere flüssigen Mittel aus Kassenbestand, Landeszentralbank- und Postscheckguthaben betrugen 108,8 Mill. DM. Die Barliquidität erreichte damit trotz der Zunahme der Verbindlichkeiten 10,6 % gegen 9,4 % Ende 1957. Die liquide Deckung unserer gesamten Einlagen durch Barbestände, täglich fällige Nostroguthaben, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, zentralbankfähige Wechsel, Schatzwechsel und bei den Landeszentralbanken beleihbare Wertpapiere betrug 51,3 % gegen 54,1 % am Ende des Vorjahres.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von 127,9 Mill. DM um 6,6 Mill. DM auf 134,5 Mill. DM erhöht. Darunter befinden sich auch unsere Guthaben bei Auslandsbanken.

Der Wechselbestand belief sich auf 299,3 Mill. DM gegenüber 319,1 Mill. DM Ende 1957.

Wertpapiere

Die eigenen Wertpapierbestände wurden von 67,2 Mill. DM am Ende des Vorjahres um 38,4 Mill. DM auf 105,6 Mill. DM erhöht. Die Erhöhung erfolgte ausschließlich bei den festverzinslichen Papieren. Die Bewertung der Effektenbestände wurde nach dem Niederstwertprinzip vorgenommen.

Konsortialbeteiligungen

Die Konsortialbeteiligungen haben von 0,7 Mill. DM auf 1,4 Mill. DM zugenommen. Es sind im wesentlichen noch abzuwickelnde Bestände aus der Durchführung von Konsortialgeschäften.

Kreditgeschäft

Die Debitoren erhöhten sich im ersten Halbjahr 1958 von 323,8 Mill. DM um 37,6 Mill. DM oder 11,6 % auf 361,4 Mill. DM. Die darin enthaltenen Akzeptkredite gingen von 16,7 Mill. DM auf 10,7 Mill. DM zurück. Bei der Bewertung der Debitoren wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Auch die nach den Richtlinien der Bankaufsichtsbehörden errechnete Sammelwertberichtigung wurde abgesetzt.

Unsere langfristigen Ausleihungen stiegen um 11,6 Mill. DM auf 53,3 Mill. DM an. Von ihnen wurden 34,8 Mill. DM überwiegend durch Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau und anderer öffentlicher Stellen refinanziert.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit 4,7 Mill. DM um 0,2 Mill. DM niedriger ausgewiesen als Ende 1957. Abgängen durch die Übernahme der Württembergisch-Hohenzollerischen Privatbank AG und der Süddeutschen Vermögensverwaltungs-Ges. m. b. H. sowie die Veräußerung kleinerer Posten stehen Zugänge im wesentlichen durch die Erhöhung unserer Anteile an der Berliner Commerzbank AG anläßlich deren Kapitalerhöhung und dem Bankgeschäft Decker & Co. sowie durch die von der Süddeutschen Vermögensverwaltungs-Ges. m. b. H. übernommenen Beteiligungen gegenüber.

Grundstücke und Gebäude

Die Position Grundstücke und Gebäude wird nach Zugängen von 3,4 Mill. DM sowie Abgängen von 0,1 Mill. DM und Abschreibungen von 0,2 Mill. DM mit 16,8 Mill. DM gegenüber 13,7 Mill. DM Ende 1957 ausgewiesen. Die Zugänge ergaben sich hauptsächlich aus den Neubauten für die Filialen Karlsruhe und Wetzlar sowie aus baulichen Umgestaltungen bei einigen Geschäftsstellen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird wie Ende 1957 mit 0,5 Mill. DM ausgewiesen. Neuanschaffungen wurden abgeschrieben.

Sonstige Aktiva

In den sonstigen Aktiva sind im wesentlichen Mietvorauszahlungen und andere Vorlagen enthalten.

PASSIVA

Einlagen

Die gesamten Einlagen bei unserer Bank stiegen im Berichtszeitraum von 988,7 Mill. DM um 40,7 Mill. DM oder 4,1 % auf 1029,4 Mill. DM an. Davon haben sich die Sicht- und Termineinlagen der Nichtbankenkundschaft um 10,4 Mill. DM erhöht. Die Spareinlagen erfuhren eine Steigerung um 14,1 Mill. DM oder 16,2 % auf 100,9 Mill. DM.

Aufgenommene Gelder

Die aufgenommenen Gelder gingen in der Berichtszeit von 23,8 Mill. DM auf 13,3 Mill. DM zurück. Die darin enthaltenen Rembourskredite, die wir unserer Kundschaft bei ausländischen Banken zur Verfügung stellten, ermäßigten sich ebenfalls von 14,6 Mill. DM auf 8,0 Mill. DM.

Grundkapital

Das Grundkapital hat sich durch die im Frühjahr 1958 durchgeführte Kapitalerhöhung von 20,0 Mill. DM auf 30,0 Mill. DM erhöht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betrugen 18,0 Mill. DM gegen 21,8 Mill. DM Ende 1957. Sie umfassen im wesentlichen die Rückstellungen für Steuer- und Pensionsverpflichtungen sowie den Teil der Sammelwertberichtigung, der bei den Aktivwerten nicht abgesetzt werden konnte. Die Pensionsrückstellungen decken die Pensionsverpflichtungen in voller Höhe.

Gewinn

Der Gewinn des ersten Halbjahres 1958 wird mit DM 3 961 371,28 ausgewiesen. Er soll zusammen mit dem Gewinn des zweiten Halbjahres 1958 der fusionierten Bank der Dotierung der Rücklagen und der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre dienen.

*

Die vorgelegte Bilanz wurde nach den Grundsätzen einer Jahresbilanz, d. h. unter Berücksichtigung anteiliger Abschreibungen und Rückstellungen, aufgestellt.

Frankfurt a. M., im September 1958

DER VORSTAND

Nuber Rieche v. Mengden

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat selbst sowie durch den von ihm eingesetzten Arbeitsausschuß die ihm gesetzlich obliegenden Aufgaben einer laufenden Überwachung wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand in regelmäßigen Sitzungen sowie durch vierteljährliche Berichte über die Entwicklung der Bank und die wichtigsten Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die Schlußbilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 30. Juni 1958 sind von der zum Abschlußprüfer gewählten Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern sowie mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend gefunden worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat billigt die Schlußbilanz zum 30. Juni 1958, die damit gem. § 125 Absatz 3 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Er ist mit dem Bericht des Vorstandes in allen Teilen einverstanden, stimmt dem vorgeschlagenen Verschmelzungsvertrag mit der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft und der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft zu und empfiehlt der außerordentlichen Hauptversammlung, die Verschmelzung zu genehmigen.

Durch den Tod des Mitgliedes des Aufsichtsrates

Herrn Präsidenten Dr. Ulrich Doertenbach

erlitten wir einen schmerzlichen Verlust. Wir gedenken stets in aufrichtiger Dankbarkeit dieses bewährten Ratgebers und Freundes.

Frankfurt a. M., im September 1958

DER AUFSICHTSRAT

Professor Dr. Philipp Möhring

Vorsitzer

AKTIVA

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

		DM	DM
1.	**Kassenbestand**		5 162 309,52
2.	**Landeszentralbankguthaben**		101 857 097,56
3.	**Postscheckguthaben**		1 771 655,48
4.	**Guthaben bei Kreditinstituten** (Nostroguthaben)		
	a) täglich fällig	50 579 815,41	
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	28 845 288,18	
	c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	55 089 736,13	134 514 839,72
5.	**Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine**		5 933 414,14
6.	**Schecks**		16 945 862,46
7.	**Wechsel**		299 333 620,68
	darunter:		
	a) zentralbankfähige Wechsel DM 277 123 163,93		
	b) eigene Ziehungen DM —,—		
8.	**Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder**		3 100 978,79
9.	**Wertpapiere**		
	a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	10 625 056,55	
	b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	75 733 375,81	
	c) börsengängige Dividendenwerte	17 905 062,41	
	d) sonstige Wertpapiere	1 348 053,27	105 611 548,04
	darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank DM 65 190 827,44		
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand**		29 422 142,18
10.a	**Deckungsforderungen**		
	nach § 11 WAG	3 086,18	
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 265,—		
	nach § 19 ASpG	1 931 785,10	1 934 871,28
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 13 097,54		
11.	**Konsortialbeteiligungen**		1 363 482,76
12.	**Debitoren**		
	a) Kreditinstitute	16 016 670,64	
	b) sonstige	345 355 071,55	361 371 742,19
13.	**Langfristige Ausleihungen**		
	a) gegen Grundpfandrechte	—,—	
	b) gegen Kommunaldeckung	11 755 583,13	
	c) sonstige	41 564 386,12	53 319 969,25
14.	**Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)		9 639 808,15
15.	**Beteiligungen**		4 662 960,03
	darunter: an Kreditinstituten DM 4 004 995,70		
16.	**Grundstücke und Gebäude**		
	a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	15 488 500,—	
	b) sonstige	1 311 500,—	16 800 000,—
17.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**		500 000,—
18.	**Nicht eingezahltes Kapital**		—,—
19.	**Eigene Aktien** Nennwert DM 377 030,—		824 619,32
20.	**Aktien einer herrsch. Gesellschaft** Nennwert DM 23 700,—		53 744,—
21.	**Sonstige Aktiva**		2 686 257,58
22.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		298 914,67
		Summe der Aktiva	1 157 109 837,80

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	25 295 036,06
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Mitglied des Verwaltungsträgers unserer Bank Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	1 453 190,65

BILANZ GEMÄSS § 239 AKTIENGESETZ ZUM 30. JUNI 1958

PASSIVA

	DM	DM	DM
1. **Einlagen**			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	177 817 785,85		
bb) sonstigen Einlegern	264 759 224,76	442 577 010,61	
b) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	98 383 678,79		
bb) sonstigen Einlegern	387 545 068,74	485 928 747,53	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 362 002 380,65			
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	42 759 448,17		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	58 148 353,13	100 907 801,30	1 029 413 559,44
2. **Aufgenommene Gelder** (Nostroverpflichtungen)			13 327 395,40
darunter: a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 10 942 485,20			
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM 8 008 691,88			
3. **Eigene Akzepte und Solawechsel**		10 663 785,81	
abzüglich eigener Bestand		10 663 785,81	—,—
4. **Aufgenommene langfristige Darlehen**			
a) gegen Grundpfandrechte		—,—	
b) sonstige		34 844 299,57	34 844 299,57
5. **Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)			9 639 808,15
6. **Grundkapital**			30 000 000,—
7. **Rücklagen nach § 11 KWG**			
a) gesetzliche Rücklagen		3 000 000,—	
b) sonstige		13 000 000,—	16 000 000,—
8. **Sonstige Rücklagen**			—,—
9. **Rückstellungen**			17 952 181,47
10. **Wertberichtigungen**			—,—
11. **Sonstige Passiva**			1 319 835,36
12. **Rechnungsabgrenzungsposten**			593 843,21
13. **Reingewinn**			
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr		57 543,92	
Gewinn für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1958		3 961 371,28	4 018 915,20
		Summe der Passiva	1 157 109 837,80

Eigene Ziehungen im Umlauf	—,—
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	95 067 204,43
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	14 333 874,45
In den Passiven sind enthalten:	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Akkreditiven und Indossamentsverbindlichkeiten)	23 234 331,79

AUFWENDUNGEN — GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

		DM
Personalaufwendungen		7 404 739,36
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen		1 663 375,64
Sonstige Aufwendungen		3 288 281,07
Steuern und ähnliche Abgaben		3 624 941,18
Reingewinn:		
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	DM 57 543,92	
Gewinn für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1958	DM 3 961 371,28	4 018 915,20
		20 000 252,45

Frankfurt a. M., im September 1958

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

DER AUFSICHTSRAT

Professor Dr. Philipp Möhring
Vorsitzer

DER VORSTAND

Nuber Rieche v. Mengden

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 1958

ERTRÄGE

	DM
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	57 543,92
Zinsen und Diskont	8 353 369,42
Provisionen und Gebühren	11 589 339,11
	20 000 252,45

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entspricht die gemäß § 239 Absatz 3 Aktiengesetz erstellte Bilanz nebst beigegebener Gewinn- und Verlust-Rechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt a. M., im September 1958

DEUTSCHE REVISIONS- UND TREUHAND-AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wissel
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Birck
Wirtschaftsprüfer

COMMERZ- UND CREDIT-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FRANKFURT A. M.

GESCHÄFTSSTELLEN IN:

ANDERNACH (RHEIN)
BADEN-BADEN
BAD KREUZNACH
BALINGEN
DARMSTADT
ESCHWEGE
FRANKFURT (MAIN)
mit Depositenkassen
Am Eschenheimer Tor
Bockenheim
Bornheim
Platz der Republik
FRANKFURT (MAIN)-HÖCHST
FRIEDBERG (HESS.)
FÜRTH (BAY.)
FULDA
GIESSEN
HANAU (MAIN)
HECHINGEN (HOHENZ.)
HEIDENHEIM (BRENZ)
KARLSRUHE
KASSEL
LIMBURG (LAHN)
LUDWIGSBURG
MAINZ
MAINZ-KASTEL
MANNHEIM
MARBURG (LAHN)
MAYEN
MÜNCHEN
mit Depositenkassen
Nymphenburger Straße
Weißenburger Platz
NEU-ISENBURG
NÜRNBERG
mit Depositenkasse
Fürther Straße
OFFENBACH (MAIN)
PIRMASENS
REUTLINGEN
SAARBRÜCKEN
STUTTGART
mit Depositenkasse
Bad Cannstatt
TÜBINGEN
WETZLAR
WIESBADEN
WORMS

KOMMANDITEN:

DECKER & CO., GÖPPINGEN
C. PORTMANN KG, FRANKFURT (MAIN)

EIGENE VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

ARGENTINIEN U. URUGUAY	BRASILIEN	NAHER OSTEN	NIEDERLANDE
Buenos Aires	Rio de Janeiro	Beirut	Amsterdam

SPANIEN U. PORTUGAL	SÜDAFRIKANISCHE UNION		SÜDWESTAFRIKA
Madrid	Johannesburg	Kapstadt	Windhoek

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

HAMBURG

AUFSICHTSRAT

WILHELM NOTTEBOHM, Hamburg
Vorsitzer

Konsul DR. FRANZ HILGER, Düsseldorf
1. stellv. Vorsitzer
seit 11. April 1958

HELMUT LORENZ-MEYER, Hamburg
stellv. Vorsitzer

JOACHIM WUSSOW, Wilhelmshaven
stellv. Vorsitzer

DR. BERNHARD GOLDSCHMIDT, Kiel

DR. WILHELM GRUBER, Hamburg

PAUL REUSCH, Hannover

DR. MARTIN SCHUNCK, Hannover

ERNST SOLTE SEN., Bremen

FRANZ-HEINRICH WITTHOEFFT, Lütjensee bei Hamburg

Als Vertreter der Angestelltenschaft

ROBERT WILHELM VON APPEN, Hamburg

HERBERT BREEDE, Ahrensburg

HANS KARL KOCH, Oldenburg

KARL LANGE, Göttingen

LOTHAR SCHRÖDER, Hamburg

VORSTAND

ROBERT GEBHARDT

WILL MARX

WALTER MEIER-BRUCK

WILHELM REINOLD

LANDESAUSSCHÜSSE

LANDESAUSSCHUSS HAMBURG

CHRISTIAN F. AHRENKIEL
i. Fa. Christian F. Ahrenkiel, Hamburg

HELLMUTH FRIEDRICH CARROUX
i. Fa. Hellmuth Carroux, Hamburg

DR. HANS COENEN
Mitglied des Vorstandes der Rudolph Karstadt AG, Essen

HERBERT COUTINHO
i. Fa. Coutinho, Caro & Co., Hamburg

HEINRICH EICHMEYER
i. Fa. Eichmeyer & Co., Hamburg

HERMANN HALTERMANN
i. Fa. Johann Haltermann, Hamburg

ERNST JUNG
i. Fa. Hamburger Mineralöl-Werke Ernst Jung, Hamburg

DR. BRUNO KAISER
Mitglied des Vorstandes der Bavaria- und St. Pauli-Brauerei, Hamburg

Dipl.-Kfm. HERBERT KÖPPEL
Geschäftsführer der Industrieverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Godesberg

ERNST MACKPRANG SEN.
i. Fa. C. Mackprang jr., Hamburg

DR. GERHART E. VON MALAISÉ
Mitglied des Vorstandes der Hamburgische Electricitäts-Werke AG, Hamburg

WOLF JÜRGEN VON MITZLAFF
Generalbevollmächtigter der Afrikanische Frucht-Compagnie Laeisz & Co., Hamburg

DR. DR. EMIL PAULS
Hamburg

BEHREND-JANSSEN SCHUCHMANN
Vorstand der Bugsier-Reederei- und Bergungs-AG, Hamburg

HANS SCHULZE
Geschäftsführer der Seefischmarkt Cuxhaven GmbH, Cuxhaven

RICHARD SÖRENSEN
Präsident der Handwerkskammer Hamburg

DR. OTTO STEWENS
Mitglied des Vorstandes der Kepa Kaufhaus GmbH, Essen

DR. HANS ULRICH VOSWINCKEL
Geschäftsführer der CONZ Elektricitäts-Gesellschaft mbH, Hamburg-Bahrenfeld

DR. KURT WAAS
Mitglied des Vorstandes der Holsten-Brauerei, Hamburg-Altona

LANDESAUSSCHUSS BREMEN

FRITZ A. GROBIEN
i. Fa. Albrecht, Müller-Pearse & Co., Bremen

FRIEDRICH WILHELM HEMPEL
i. Fa. F. W. Hempel & Co., Bremen

CARL OTTO MERKEL
i. Fa. Louis Delius & Co., Bremen

ALBERT WILLICH
i. Fa. Kulenkampff & Konitzky, Bremen

LANDESAUSSCHUSS NIEDERSACHSEN

WALTER ANDRÉ
i. Fa. Arnold André, Zigarrenfabrik GmbH, Bünde (Westf.)

FRITZ BÄHRE
i. Fa. Friedrich Bähre Holzwerk, Springe (Hannover)

SIGMUND DING
Geschäftsführer der Krupp-Ardelt GmbH, Wilhelmshaven

HANS ECKENSBERGER
i. Fa. Verlag Eckensberger & Co., Braunschweig

CARL FASTENRATH JR.
i. Fa. B. Rawe & Co., Nordhorn

Dipl.-Kfm. WALTHER FUHR
Mitglied des Vorstandes der Norddeutsche Seekabelwerke AG, Nordenham

EDMUND GEILENBERG
Vorsitzer des Vorstandes der Salzgitter Maschinen AG, Salzgitter-Bad

DR. RUDOLF GROGER
Geschäftsführer der Haarmann & Reimer GmbH, Holzminden

DR. HERBERT HAASEN
Mitglied des Vorstandes der Gothaer Lebensversicherung a.G., Göttingen

EBERHARD GRAF VON HARDENBERG
Schloß Söder b. Hildesheim

HANS HOFFMEISTER
i. Fa. Albert Daubert vorm. P. W. Daubert sen., Braunschweig

DR. CLEMENS KONITZER
Geschäftsführer der Unterharzer Berg- und Hüttenwerke GmbH, Goslar

DR. BERTOLD LANGE
Mitglied des Vorstandes der „Teutonia" Misburger Portland-Cementwerk, Hannover

KARL LEMSER
Mitglied des Vorstandes der Kammgarnspinnerei und Weberei AG, Wilhelmshaven

DR. GUSTAV LINDEMANN
i. Fa. Diedr. Lindemann, Hildesheim

HANS MAYER-UELLNER
Vorsitzer des Vorstandes der Woll-Wäscherei und Kämmerei Döhren, Hannover-Döhren

DR.-ING. GERHARD MEYER
Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerke Ilsede-Peine AG, Peine

BERNHARD NIEHUES-HÄMMERLE
i. Fa. Niehues & Dütting, Nordhorn

KARL OPPERMANN
Vorsitzer des Vorstandes der Bentheimer Eisenbahn-AG, Bentheim

DR. PAUL OTTO
Mitglied des Vorstandes der G. Kromschröder AG, Osnabrück

DR. FRITZ RÜDIGER
i. Fa. H. Wohlenberg KG, Hannover

DR. OTTO RÜHLMANN
i. Fa. Wilh. Schweppe, Osnabrück

HORST SARTORIUS
Vorstand der Sartorius-Werke AG, Göttingen

SHD CHRISTIAN PRINZ ZU SCHAUMBURG-LIPPE
Bückeburg

FELIX RICHARD SCHOELLER
i. Fa. Feinpapierfabrik Felix Schoeller jr. GmbH, Burg Gretesch b. Osnabrück

HERBERT SCHÜTTE
Mitglied des Vorstandes der Zuckerfabrik Uelzen AG, Uelzen

HANS-HEINRICH SCHULTE
i. Fa. Schulte & Bruns, Emden

DR. WALTHER SEITZ
Mitglied des Vorstandes der Energieversorgung Weser-Ems AG, Oldenburg

Dipl.-Ing. HUGO SIEGERS
Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Georgsmarienwerke AG, Osnabrück

Dipl.-Kfm. THEODOR TELLE
Mitglied des Vorstandes der Gewerkschaft Elwerath, Hannover

JOHANNES TRENCKMANN
Rittergutsbesitzer, Wendhausen b. Hildesheim,
stellv. Vorsitzer des Vorstandes der Ahstedt-Schellerter Zuckerfabrik Aktiengesellschaft, Schellerten

DR. ERICH TROJE
Geschäftsführer der Zuckerfabrik Northeim GmbH, Northeim

DR.-ING. OTTO WIESE
Vorstand der Fürstenberg Ehemalige Herzoglich Braunschweigische Porzellanmanufaktur,
Fürstenberg (Weser)

DR. GÜNTER WINDAUS
Geschäftsführer der Herzberger Papierfabrik L. Osthushenrich GmbH, Herzberg

DR.-ING. HEINRICH WISSELMANN
Mitglied des Vorstandes der Salzdetfurth AG, Hannover

LANDESAUSSCHUSS SCHLESWIG-HOLSTEIN

FRIEDRICH BARTRAM
i. Fa. Julius Bartram, Tuchfabrik, Neumünster

HERMANN BUNTE
Mitglied des Vorstandes der Lübecker Flender-Werke AG, Lübeck-Siems

WALDEMAR FRIEBEL
Geschäftsführer der Lubecawerke GmbH, Lübeck

HEINRICH HILGENBERG
Mitglied des Vorstandes der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft, Flensburg

HANS LEOPOLD HÖHL
Geschäftsführer der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Dipl.-Ing. ARNO KLEHN
Mitglied des Vorstandes der Kieler Howaldtswerke AG, Kiel

ERNSTHERMANN KÖLLN
i. Fa. Peter Kölln, Elmshorn

Konsul HEINZ SEIBEL
i. Fa. J. W. Seibel, Margarinewerk, Kiel,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Kiel

FRANZ WEIPERT
i. Fa. Weipert & Co. GmbH, Kiel, Hannover, Braunschweig

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

am Donnerstag, dem 30. Oktober 1958, um 11 Uhr,
im Sitzungssaal der Bank in Hamburg 11, Ness 7—9

TAGESORDNUNG

1. Bericht über das erste Halbjahr 1958 und Vorlage der Bilanz gemäß § 239 des Aktiengesetzes zum 30. Juni 1958.

2. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft unter Hinzutritt der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft durch Genehmigung eines Verschmelzungsvertrages.

   Hiernach werden das Vermögen der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft und das Vermögen der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft (übertragende Gesellschaften) jeweils als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung mit Wirkung vom 1. Juli 1958 an die Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (übernehmende Gesellschaft) veräußert, die bei dieser Gelegenheit ihre Firma in

   COMMERZBANK
   AKTIENGESELLSCHAFT

   ändern wird. Den Aktionären der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft und der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft gewährt die übernehmende Gesellschaft als Gegenleistung kosten- und steuerfrei auf den Inhaber lautende, ab 1. Januar 1958 gewinnberechtigte Aktien der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft (nach Firmenänderung: der Commerzbank Aktiengesellschaft) im Nennbetrag der bisherigen Beteiligung dieser Aktionäre.

3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1958.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

GEMÄSS § 239 AKTIENGESETZ PER 30. JUNI 1958

AKTIVA

Liquidität

Die liquiden Mittel der Bank, bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Landeszentralbanken und bei Postscheckämtern, täglich fälligen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheinen, Schecks, bei den Landeszentralbanken rediskontierbaren Wechseln, Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes und der Länder sowie aus Wertpapieren, die bei den Landeszentralbanken beleihbar sind, betragen 548 Mill. DM. Sie decken die Einlagen mit 54 %.

Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen

Der Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich hauptsächlich durch Ankauf festverzinslicher Werte auf 138,6 Mill. DM erhöht.

Die eigenen Wertpapiere und die Konsortialbeteiligungen wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Kreditgeschäft

Der Umfang unseres Kreditgeschäftes, umfassend kurz- und mittelfristige Kredite, langfristige Ausleihungen, Wechsel-Obligo der Kundschaft sowie Bürgschaften und Akkreditive, ist gegenüber Ende des Vorjahres geringfügig auf 950 Mill. DM gestiegen.

Für alle erkennbaren Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet; daneben bestehen Sammelwertberichtigungen in der zulässigen Höhe.

Beteiligungen

Die Beteiligungen erhöhten sich um 0,9 Mill. DM auf 5,1 Mill. DM. Von der Erhöhung entfielen mehr als 90 % auf ausgeübte Bezugsrechte auf Aktien von Kreditinstituten.

Neue Beteiligungen wurden nicht eingegangen.

Grundstücke und Gebäude

Der Zugang von 0,6 Mill. DM entstand vorwiegend durch Erweiterungs- und Umbauten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Da wir alle Zugänge sofort voll abgeschrieben haben, erscheint das Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung in unveränderter Höhe.

Eigene Aktien

Der ausgewiesene Bestand an eigenen Aktien ist eine Handelsspitze. Das gleiche gilt für den Bestand an Aktien der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft.

Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva setzen sich fast ausschließlich aus Mietvorauszahlungen und anderen Vorlagen zusammen.

PASSIVA

Einlagen

Die Einlagen sind im Berichtszeitraum um rd. 4% auf 1014 Mill. DM zurückgegangen, während die darin enthaltenen Spareinlagen um 12% auf 155,6 Mill. DM gestiegen sind.

Rückstellungen

In den Rückstellungen ist als größter Posten das Deckungskapital für die Pensionsverpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern enthalten. Es wurde nach einem vorläufigen versicherungsmathematischen Gutachten bemessen, in welchem die Auswirkungen der Rentenreform bereits berücksichtigt sind.

Außerdem stehen in dieser Position Rückstellungen für Steuern sowie die Sammelwertberichtigungen und andere Berichtigungsposten, die nicht von den Aktiven gekürzt werden können.

Gewinn

Der Gewinn des ersten Halbjahres 1958 wird mit DM 4 051 171,54 ausgewiesen. Er wird zusammen mit dem Gewinn, den die aus der Verschmelzung hervorgehende Bank im zweiten Halbjahr erzielt, zur Dotierung der Rücklagen und zur Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre dienen.

*

Die vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurden nach den Grundsätzen eines Jahresabschlusses aufgestellt.

Hamburg, im September 1958

DER VORSTAND

Gebhardt Marx Meier-Bruck Reinold

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm auf Grund der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen obliegenden Aufgaben in einer Reihe von Sitzungen und durch den aus seiner Mitte bestellten Arbeitsausschuß wahrgenommen.

Der Vorstand berichtete regelmäßig über die allgemeine Geschäftslage sowie über besondere Vorgänge und über die Entwicklung der Bank.

Den vom Vorstand vorgelegten Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1958 und den Abschluß zum 30. 6. 1958 hat der Aufsichtsrat gebilligt.

Die Schlußbilanz ist damit gemäß § 125 Absatz 3 des Aktiengesetzes festgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung sind von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Hamburg, geprüft worden, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Aufsichtsrat hat den Vertrag über die Verschmelzung der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg, mit der Commerzbank-Bankverein Aktiengesellschaft, Düsseldorf, unter Beitritt der Commerz- und Credit-Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main), genehmigt. Er empfiehlt der außerordentlichen Hauptversammlung, der Verschmelzung zuzustimmen.

Hamburg, im September 1958

DER AUFSICHTSRAT

W. Nottebohm

Vorsitzer

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

AKTIVA

		DM	DM
1.	**Kassenbestand**		7 717 287,04
2.	**Landeszentralbankguthaben**		101 121 514,12
3.	**Postscheckguthaben**		1 812 136,23
4.	**Guthaben bei Kreditinstituten** (Nostroguthaben)		
	a) täglich fällig	72 154 684,87	
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	19 000 000,—	
	c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	11 078 312,50	102 232 997,37
5.	**Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine**		2 573 026,52
6.	**Schecks**		13 070 687,61
7.	**Wechsel**		243 649 376,24
	darunter:		
	a) zentralbankfähige Wechsel DM 222 419 693,74		
	b) eigene Ziehungen DM —,—		
8.	**Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder**		34 902 054,12
9.	**Wertpapiere**		
	a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	43 979 629,22	
	b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	68 412 410,37	
	c) börsengängige Dividendenwerte	21 599 446,25	
	d) sonstige Wertpapiere	4 628 456,83	138 619 942,67
	darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank DM 92 207 282,83		
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand**		42 841 647,16
10.a	**Deckungsforderungen**		
	nach § 11 WAG	2 926,98	
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 661,63		
	nach § 19 ASpG	2 778 425,96	2 781 352,94
	darunter: aufgelaufene Zinsen DM 19 624,92		
11.	**Konsortialbeteiligungen**		9 122 105,29
12.	**Debitoren**		
	a) Kreditinstitute	30 717 769,67	
	b) sonstige	365 126 641,52	395 844 411,19
13.	**Langfristige Ausleihungen**		
	a) gegen Grundpfandrechte	886 563,82	
	b) gegen Kommunaldeckung	13 898 750,—	
	c) sonstige	83 856 548,37	98 641 862,19
14.	**Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)		13 956 694,02
15.	**Beteiligungen**		5 100 000,—
	darunter: an Kreditinstituten DM 4 776 381,74		
16.	**Grundstücke und Gebäude**		
	a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	17 500 000,—	
	b) sonstige	1 500 000,—	19 000 000,—
17.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**		750 000,—
18.	**Nicht eingezahltes Kapital**		—,—
19.	**Eigene Aktien** Nennwert DM 135 812,50		317 607,50
20.	**Aktien einer herrsch. Gesellschaft** Nennwert DM 101 105,—		245 720,20
21.	**Sonstige Aktiva**		2 890 886,31
22.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		41 353,34
	Summe der Aktiva		1 237 232 662,06

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	25 990 957,90
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Mitglied des Verwaltungsträgers unserer Bank Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	11 044 572,05

BILANZ GEMÄSS § 239 AKTIENGESETZ ZUM 30. JUNI 1958

PASSIVA

	DM	DM	DM
1. **Einlagen**			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	136 622 712,29		
bb) sonstigen Einlegern	289 753 233,62	426 375 945,91	
b) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	98 251 786,48		
bb) sonstigen Einlegern	333 573 098,03	431 824 884,51	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 307 570 704,82			
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	58 734 521,47		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	96 834 889,02	155 569 410,49	1 013 770 240,91
2. **Aufgenommene Gelder** (Nostroverpflichtungen)			43 790 132,97
darunter: a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 36 767 927,85			
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM 22 976 448,04			
3. **Eigene Akzepte und Solawechsel**		4 846 972,24	
abzüglich eigener Bestand		4 846 972,24	—,—
4. **Aufgenommene langfristige Darlehen**			
a) gegen Grundpfandrechte		161 093,14	
b) sonstige		75 739 650,18	75 900 743,32
5. **Durchlaufende Kredite** (nur Treuhandgeschäfte)			13 956 694,02
6. **Grundkapital**			30 000 000,—
7. **Rücklagen nach § 11 KWG**			
a) gesetzliche Rücklagen		3 000 000,—	
b) sonstige		17 000 000,—	20 000 000,—
8. **Sonstige Rücklagen**			—,—
9. **Rückstellungen**			32 471 023,09
10. **Wertberichtigungen**			—,—
11. **Sonstige Passiva**			2 045 276,16
12. **Rechnungsabgrenzungsposten**			1 230 236,52
13. **Reingewinn**			
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr		17 143,53	
Gewinn für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1958		4 051 171,54	4 068 315,07
		Summe der Passiva	1 237 232 662,06

Eigene Ziehungen im Umlauf	—,—
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	151 773 133,89
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	60 176 717,67
In den Passiven sind enthalten:	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Akkreditiven und Indossamentsverbindlichkeiten)	11 537 929,17

AUFWENDUNGEN — GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

		DM
Personalaufwendungen		8 916 279,55
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen		1 813 459,45
Sonstige Aufwendungen		3 820 488,99
Steuern und ähnliche Abgaben		4 653 065,16
Reingewinn		
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	DM 17 143,53	
Gewinn für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1958	DM 4 051 171,54	4 068 315,07
		23 271 608,22

Hamburg, im September 1958

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

DER AUFSICHTSRAT

W. Nottebohm
Vorsitzer

DER VORSTAND

Gebhardt Marx Meier-Bruck Reinold

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 1958

ERTRÄGE

	DM
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	17 143,53
Zinsen und Diskont	11 902 715,90
Provisionen und Gebühren	11 351 748,79
	23 271 608,22

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Commerz- und Disconto-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entspricht die gemäß § 239 Absatz 3 Aktiengesetz erstellte Bilanz nebst beigegebener Gewinn- und Verlust-Rechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, im September 1958

DEUTSCHE REVISIONS- UND TREUHAND-AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dr. Welland
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kefer
Wirtschaftsprüfer

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

HAMBURG

GESCHÄFTSSTELLEN IN:

AHRENSBURG (HOLST.)
ALTONA
BRAUNSCHWEIG
mit Depositenkasse
Dankwardstraße
BREMEN
mit Depositenkassen
Steintor
West
BREMERHAVEN
BÜCKEBURG
CUXHAVEN
DELMENHORST
ELMSHORN
EMDEN
FLENSBURG
GÖTTINGEN
GOSLAR
HAMBURG
mit Depositenkassen
Altstadt
Barmbek*
Bergedorf
Blankenese
Eilbek
Eimsbüttel
Eppendorf
Gänsemarkt
Grindelberg
am Hafen
Hamm
Meßberg
Mundsburg
Osterstraße
St. Georg
St. Pauli
Uhlenhorst
Wandsbek
Wilhelmsburg
Winterhude
HANNOVER
mit Depositenkassen
Am Steintor
Hildesheimer Straße
HARBURG
HELMSTEDT
HILDESHEIM
HOLZMINDEN
HOYA
KIEL
mit Depositenkasse
Holtenauer Straße
KIRCHWEYHE
LEESTE
LÜBECK
LÜNEBURG*
NEUMÜNSTER
NIENBURG (WESER)
NORDENHAM
NORDHORN
OLDENBURG (OLDBG.)
OSNABRÜCK
OSTERODE (HARZ)
PEINE
PINNEBERG
SALZGITTER-LEBENSTEDT
STADE
UELZEN
VEGESACK
WEDEL (HOLST.)
WILHELMSHAVEN
WOLFSBURG*

* Eröffnung in Kürze

EIGENE VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

ARGENTINIEN U. URUGUAY
Buenos Aires

BRASILIEN
Rio de Janeiro

NAHER OSTEN
Beirut

NIEDERLANDE
Amsterdam

SPANIEN U. PORTUGAL
Madrid

SÜDAFRIKANISCHE UNION
Johannesburg Kapstadt

SÜDWESTAFRIKA
Windhoek

COMMERZBANK-GRUPPE

Eigenmittel der
COMMERZBANK-GRUPPE

COMMERZBANK-BANKVEREIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Grundkapital	DM 90 000 000,—	
Gesetzliche Rücklage	DM 9 000 000,—	
Freie Sonderrücklage	DM 41 000 000,—	DM 140 000 000,—

COMMERZ- UND CREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Grundkapital	DM 30 000 000,—	
Gesetzliche Rücklage	DM 3 000 000,—	
Freie Sonderrücklage	DM 13 000 000,—	DM 46 000 000,—

COMMERZ-UND DISCONTO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Grundkapital	DM 30 000 000,—	
Gesetzliche Rücklage	DM 3 000 000,—	
Freie Sonderrücklage	DM 17 000 000,—	DM 50 000 000,—
Eigenmittel insgesamt		DM 236 000 000,—